

Nationale Konferenz HAUSHALTEN & WIRTSCHAFTEN – Bausteine und Rahmen für eine zukunftsfähige Wirtschafts- und Geldordnung



16.–18. Januar +
30. Januar – 1. Februar 2012
auf dem Gurten ob Bern

Rahmen und Zielsetzung

Die Konferenz versammelt Menschen aus den verschiedenen Akteur-Gruppen unserer Gesellschaft, die mit dem gesellschaftlichen Haushalten und Wirtschaften befasst sind: Praktiker, Verantwortungsträgerinnen, Sachverständige aus Unternehmen, Verwaltung, NGOs, Lehre, in dieser Sache engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Konferenz ist in zwei Teile à drei Tage gegliedert. Die ersten anderthalb Tage sind jeweils dem Wirtschaften gewidmet; in den zweiten anderthalb Tagen liegt der Schwerpunkt beim Umgang mit Geld.

Im 1. Teil der Konferenz vom 16.–18. Januar stehen grundsätzliche Fragen und die Erarbeitung langfristig tragfähiger Leitideen für unser Haushalten und Wirtschaften im Vordergrund.

Im 2. Teil, vom 30. Januar–1. Februar, werden gute Beispiele, Projekte, Massnahmen und Initiativen vorgestellt und ausgetauscht. – Die Resultate der sechstägigen Arbeit werden am letzten Nachmittag auf dem Bundesplatz in Bern Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Lehre übergeben.

Am Schluss der Konferenz soll

(I) eine Liste mit tragfähigen Leitideen und
(II) eine Zusammenstellung möglichst konkreter Bausteine, Massnahmen und Vorschläge für eine zukunftsfähige Wirtschaftsordnung für unsere Gesellschaft in der Schweiz mit ihren internationalen Verbindungen vorliegen.

Formell baut sich die Konferenz aus Workshops, Referaten, Interviews, Panels, gemeinsamen Mahlzeiten und offenen Gesprächs- und Begegnungsforen auf. Die Teilnehmenden nehmen aktiv an der Entwicklung und Ausarbeitung der Ideen und Vorschläge teil.

Übersicht 1. Teil, 16.–18. Jan.

Montag, 16. Januar

Einführung

Die Dimensionen: Die gesellschaftlichen Entwicklungslinien der Schweiz 1950 bis heute: Fakten und Zahlen – Dauerhaftes, Holzwege, Zukunftsfragen + Gestaltungsspielräume

A Grundsätzliche Überlegungen zur Wirtschaftsordnung: Tragfähige Leitideen

2 Durchgänge mit je
4–5 Workshops mit Referentinnen und Referenten

Zurück im Plenum: Kurze Berichterstattung aus den Gruppen, Panel mit den Referenten

Abend-Treffpunkt

Vorbereitung Dienstag morgen

Podiumsgespräch: Wachstum?!

– Was soll wachsen, was schrumpfen, und wie?

Anschliessend offener Abend für ebensolche Gespräche

Dienstag, 17. Januar, am Morgen

Konkretisierung unter dem Gesichtspunkt der Handlungsorientierung

Die am ersten Tag gesammelten Bausteine werden in Gruppen unter dem Gesichtspunkt der Handlungsorientierung (Wer soll was wie tun?) weiterentwickelt und konkretisiert.

Die Resultate (und auch die offenen Fragen und Lücken) werden im Plenum kurz vorgestellt.

am Dienstag Nachmittag und Mittwoch, 18. Januar

B Grundsätzliche Überlegungen zur Geldordnung

Derselbe Ablauf wie unter Teil 1, A, diesmal jedoch zum Thema Geldordnung – was soll die Funktion des Geldes sein – was sollen wir mit Geld tun (dürfen), was nicht?

Übersicht 2. Teil, 30. Jan. – 1. Febr.

Montag, 30. Januar

Eröffnung/Wiederaufnahme: Kurzer Überblick zum bisher Erreichten (Leitideen, Ziellandschaft)

A Dauerhaft wirtschaften konkret

Konkrete Bausteine (Projekte, gute Beispiele, Regeln, Gesetze, Massnahmen, Haltungen, Lebensweisen) für eine zukunftsfähige Wirtschaftsordnung
3 Bausteinrunden mit je
4–5 Workshops mit Referentinnen und Referenten

Podiumsgespräch: Wer sind die gesellschaftlichen Akteure, die zu einer dauerhaften Wirtschafts- und Geldordnung beitragen?
Mit Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Akteurguppen

Abend-Treffpunkt

Dienstag, 31. Januar am Morgen

Forum

Teilnehmer und Referenten sind alle reale gesellschaftliche Akteure. – Als solche treten Sie miteinander in Kontakt, erörtern gemeinsame Handlungsmöglichkeiten, Projekte, Initiativen, ...

Dienstag Nachmittag und Mittwoch, 1. Februar, morgens

B Dauerhaft mit Geld umgehen konkret

Konkrete Bausteine (Projekte, gute Beispiele, Regeln, Gesetze, Massnahmen, Haltungen, Lebensweisen) für eine zukunftsfähige Geldordnung
Derselbe Ablauf wie unter Teil 2, A, bis am Mittwoch Mittag.

Mittwoch, 1. Februar, nachmittags

Vom Gurten nach Bern-Bundesplatz:

Übergabe der Resultate der Konferenz an nationale Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bildung

Referentinnen und Referenten

Stand November – Die Liste wird laufend ausgebaut, bis zwei Wochen vor Konferenzbeginn.

Hamed Abdel-Samad, deutsch-ägyptischer Politikwissenschaftler, Historiker und Autor
Jacqueline Badran, Biologin und Staatsrechtlerin, Unternehmerin und Nationalrätin
Nick Beglinger, Präsident swisscleantech
Tobias Beljean, Vizedirektor der Eidgenössischen Finanzverwaltung EFV
Thomas Bieri, Alternative Bank Schweiz
Prisca Birrer-Heimo, Stiftungsratspräsidentin Konsumentenschutz, Nationalrätin
Heinrich Bortis, Lehrstuhl Wirtschaftstheorie + -geschichte, Universität Fribourg
Marc Chesney, Prof. + Vizedirektor des Instituts für Finance und Banking der Universität Zürich
Thomas Christ, Managing Director DHL Logistics Schweiz
Paul Dembinski, Direktor der Genfer Stiftung Observatoire de la finance, assoziierter Prof. an der Universität Fribourg
Ludwig Gärtner, Vizedirektor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Urs P. Gasche, Journalist, Autor, zuletzt: «Schluss mit dem Wachs-tumswahn»
Josias F. Gasser, Josias Gasser Baumaterialien AG, Chur; Nachhaltigkeits-Pionier; Bündner Grossrat
Dominique Guinard, Informatiker, Start-up «everything»
Peter Hablützel, eh. Personalchef des Bundes und Historiker
Thomas Heilmann, Bank- und Versicherungsfachmann
Gabi Hildesheimer, Co-Geschäftsleiterin Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften
Andreas Hofmann-Dally, Green Policies Consultant (cradle to cradle)
Antoinette Hunziker-Ebnetter, Mitgründerin und CEO Forma Futura Invest AG
Josef Jenni und/oder Mitarbeiter, Pionier mit erneuerbaren Energien, Jenni Energietechnik AG, Oberburg BE
Zita Küng, Rechtsanwältin, Agentur für Gender Mainstreaming
Philippe Mastronardi, Professor für Staatsrecht, Universität St. Gallen
Jürg Minsch, Ökonom und Nachhaltigkeitsforscher
Rudolf Minsch, Chefökonom EconomieSuisse
Peter Niggli, Geschäftsleiter des NGO-Verbunds alliance sud
Ina Prätorius, Theologin
Rudolf Rechsteiner, Ökonom, freier Wissenschaftler; Dozent für Umwelt- und Energiepolitik, Publizist
Christina Sasaki, Theologin
Otto Schäfer, Pfr. Dr. sc. agr., Beauftragter für Theologie und Ethik, Institut für Theologie und Ethik SEK
Thomas Staubli, Dozent für Altes Testament, Universität Freiburg
Rudolf Strahm, Chemiker, Ökonom, eh. Politiker und Preisüberwacher, Publizist
Burkhard Varnholt, Bank Sarasin, Chief Investment Officer
Ernst Ulrich von Weizsäcker
Daniel Wachter, Leiter Sektion Nachhaltige Entwicklung, Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Thomas Wallimann, Leiter des Sozialinstituts der Katholischen Arbeiterbewegung Schweiz
Theo Wehner, Prof. am Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften (ZOA), ETHZ
Peter Zeller, Physiker, Twike-Pionier

Patronat

Ernst Ulrich von Weizsäcker
die sozialetischen Institute der beiden Landeskirchen (reformierte + katholische)
Öbu – Netzwerk von Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften

Anmeldung, Praktisches

Ein **detailliertes Tagungsprogramm** wird den Angemeldeten im Verlauf des Dezembers zugestellt. Zudem ist es auf der Homepage der Stiftung Zukunftsrat (www.zukunftsrat.ch) ab der ersten Dezemberhälfte einsehbar.

Tagungssprachen: Hochdeutsch und Französisch

Kosten: Privatpersonen: Fr. 720.–; Vertreter von Institutionen: Fr. 960.–; Gönner: Fr. 1200.–; inklusive Mittags-Verpflegung; Reduktion für Studierende/ Lernende
Teilnahme nur am ersten oder nur am zweiten Teil der Tagung ist möglich, bei halbem Preis

Unterkunft: Die Teilnehmer organisieren sich selber.
Empfohlene Hotels:
La Pergola (Tram Nr. 9, ab Haltestelle Monbijou 200 m Mühlemattstrasse Stadt-auswärts, dann rechts: 50 m Mattenhofstrasse, dann steht rechts das Hotel);
City am Bahnhof (Tram Nr. 9, ab Haltestelle Bahnhof Bern 30 m)

Anmeldung einsenden an:
Stiftung Zukunftsrat, Grand'Rue 2, 1588 Cudrefin
Bei Fragen: Tel. 026 677 07 90;
Email: stiftung@zukunftsrat.ch

Anmelde-Talon

Vorname:.....
Name:.....
Institution:
Adresse:.....
PLZ/Ort:
Tel./Email:

Zutreffendes ankreuzen:

- Ich nehme an der ganzen Konferenz teil.
- Ich nehme nur am ersten Teil der Konferenz, vom 16.–18. Januar, teil.
- Ich nehme nur am 2. Teil der Konferenz, vom 30. Jan.–1. Februar, teil.

- Ich nehme als Privatperson teil.
- Ich nehme als Vertreter/in einer Institution teil.

Anmeldefrist: 20. Dezember 2011